

**Haushaltsrede 2013
CDU Fraktion
Marion Buschmann
10. April 2013**

Fraktionsvorsitzende:
Marion Buschmann
Heiligenstr. 16
40721 Hilden

Öffnungszeiten:
Mo., Mi, Fr.: 09.00 – 13.00 Uhr
Di., Do.: 11.00 – 13.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse
Hilden/Ratingen/Velbert
(BLZ 334 500 00) 34 324 764

Sehr geehrter Herr Thiele, verehrte Ratskollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Presse

Der Haushaltsplan 2013 ist in der politischen Bewertung ein ungewöhnlich schwieriger Haushalt, der leicht zu Fehleinschätzungen führen kann.

So entsteht bei oberflächlicher Betrachtung der Eindruck, angesichts einer Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von fast 10 Mio. €, die Finanzsituation der Stadt sei desolat.

Bei näherer Betrachtung erkennt der Interessierte jedoch, dass der deutliche Rückgang der Gewerbesteuer zwar nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist, insgesamt die Finanzlage der Stadt aber durchaus stabil bleibt.

Im Jahr 2012 wurde auf Basis des BSL-Gutachtens zur langfristigen Haushaltskonsolidierung der gesamte Haushalt vom Gutachter und von den Fraktionen auf Herz und Nieren geprüft. Dabei haben wir politische Entscheidungen zu insgesamt 43 Empfehlungen getroffen, teils einvernehmlich, teils kontrovers.

Wir, die CDU Fraktion haben uns lange und gründlich damit auseinandergesetzt, bei welchen Handlungsfeldern Einsparungen vorgenommen werden können, ohne unsere weichen Standortfaktoren nachhaltig zu beschädigen und damit die Attraktivität unserer Stadt zu nicht zu gefährden.

Der Haushaltsplan 2013 zeigt auf, dass der Kämmerer erneut alle Ecken durchforstet und die berühmten Spielräume der Fachämter „ausgequetscht“ hat.

Dies hat die CDU-Fraktion dankbar und wohlwollend zur Kenntnis genommen. Wir haben uns mit den **wesentlichen** Eckpunkten und Produktentwicklungen befasst, wie es originäre Aufgabe der Politik ist, und sind insgesamt mit dem Haushalt zufrieden. Deshalb haben wir auch nur zwei Haushaltsanträge gestellt, die sich auf die Verwargelder für den ruhenden Verkehr und die Folgen des Rechtsanspruchs für die U3-Betreuung beziehen.

Als Ergebnis unserer Beratungen haben wir zusammenfassend festgestellt, dass Hilden in fast allen Bereichen ein hohes, meist überdurchschnittliches Leistungsniveau erreicht hat. Deshalb lautet die Zielrichtung der CDU-Fraktion nicht **Leistungsausbau**, sondern „sichern und bewahren“

Hier seien folgenden Beispiele genannt:

1. Der von der CDU angestrebte **Ausbau des Helmholtz-Gymnasiums** zu einer modernen und leistungsfähigen Bildungseinrichtung, die sich dem Wettbewerb stellen kann, ist weitgehend abgeschlossen. Nach über 12 Millionen Euro Investitionssumme plus der gerade beschlossenen Erweiterung der Mensa und der Musikräume bleibt festzustellen, hier sind die räumlichen Voraussetzungen für eine hochwertige, zeitgemäße Schule nunmehr erfüllt.

2. Die Sanierung der Fabry-Realschule und die Umgestaltung zur Sekundarschule.

Die CDU-Fraktion gehört zu den Befürwortern für Investitionen in diese durch Landeskonsens erwirkte zukunftssträchtige neue Schulform.

3. **Der Neubau der Dreifachsporthalle** zur Ergänzung des Sportangebotes für das Schulzentrum Holterhöfchen, denn auch Sport gehört zum Bildungsangebot unserer Schulen.
4. Der **Ausbau des Kita-Angebotes**; nach der Schaffung des großen Kindergartens in der Schulstraße in diesem Jahr, rechtzeitig zum anstehenden Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren, die Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte im Holterhöfchen. Damit erreichen wir eine vorbildliche Versorgungsquote von mehr als 40 %.
5. die Sanierung und Erweiterung der Feuerwache als leistungsfähige Sicherheitszentrale für die Stadt und der Hildener Bevölkerung. Nun können wir sowohl unseren ehrenamtlichen Feuerwehrleuten als auch den Hauptberuflern täglich in der Wache wieder adäquate und ordentliche Arbeitsbedingungen bieten.

Das alles haben wir geschafft, ohne dafür Kredite in Anspruch nehmen zu müssen. Der Schuldenstand ist seit 2006 kontinuierlich gesunken und wir beabsichtigen 2016 nahezu schuldenfrei zu sein.

Innenstadtgestaltung

Die Stadt Hilden hat eine attraktive Innenstadt. Kennzahlen belegen dieses Zentrum als das Attraktivste im Kreis Mettmann.

Das Ambiente der Fußgängerzone ist aber inzwischen in die Jahre gekommen, die Möblierung und auch die Beleuchtung sind nicht mehr zeitgemäß.

Der Warringtonplatz bedarf nach der Ansiedlung des neuen Einkaufszentrums mit Saturn, Kaisers und Adler einer systematischen und grundsätzlichen Betrachtung. Dies gilt ebenso für den Gressardplatz.

Deshalb unterstützen wir ausdrücklich das beschlossene integrierte Handlungskonzept, das zurzeit erarbeitet wird. Die CDU will mit der Unterstützung durch Landesmittel diese Innenstadtbereiche attraktiveren denn auch die umliegenden Städte schlafen nicht.

Dabei gehört für uns das Thema Beleuchtung und Illuminierung prägnanter Objekte ausdrücklich dazu und wir werden nach Vorlage und Prüfung des Konzeptes hierzu unsere Wünsche formulieren.

Ein weiteres Beispiel bildet das Kulturangebot. Die Stadt Hilden verfügt über ein umfangreiches und hochwertiges Angebot. Dies gilt für Kulturveranstaltungen ebenso wie für die Einrichtungen Musikschule, Bücherei, Museum und Archiv. Aufgabenstellung ist, dieses Niveau zu halten und langfristig zu sichern. Wir wollen allerdings vermeiden, dass durch eine schleichende jährliche Steigerung des Zuschussbedarfs die Finanzsituation zusätzlich belastet wird. Deshalb bereits heute die ausdrückliche Bitte an die Verwaltung, das ordentliche Jahresergebnis in den kommenden Jahren auf dem Niveau des Jahres 2013 konstant zu halten.

Mein letztes Beispiel bildet der Wohnungsbau in Hilden, hier konkret das Gelände der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule. Ich hoffe, wir sind uns alle hier im Rat darüber einig, dass wir den vielen Wohnungssuchenden in Hilden - und das sind sowohl Hildener, als auch Auswärtige, die in unsere schöne Stadt ziehen möchten – attraktiven und bezahlbaren Wohnraum anbieten müssen. Nicht einig sind wir uns darüber, in welchem Umfang eine solche Bebauung erfolgen soll. Lassen Sie uns darüber diskutieren, durchaus kontrovers, aber zielgerichtet und ergebnisorientiert. Wir haben uns bisher schon viel, ich meine viel zu viel, Zeit gelassen und die Interessenten warten auf unsere Entscheidungen. Ich appelliere deshalb an alle Fraktionen, lassen Sie uns die Planung sorgfältig aber auch angemessen zügig abwickeln. Die positive Weiterentwicklung unserer Stadt Hilden braucht endlich Planungssicherheit.

Die genannten Beispiele sollen aufzeigen, dass es der CDU-Fraktion nicht darum geht, durch Einschnitte in den Haushalt kurzfristige Sparerfolge zu Lasten des Leistungsangebotes unserer Stadt zu erzielen. Im Mittelpunkt unserer Betrachtung steht der Bürger und wir wollen durch intelligente und vorausschauende Weiterentwicklungen das Leistungsangebot und die Finanzen der Stadt nachhaltig sichern. Eben, wie bereits gesagt, sichern und bewahren.

Einen kleinen Beitrag hierzu kann auch unsere Vorgehensweise beim Thema Haushalt leisten. Jedes Jahr erstellt die Verwaltung mit erheblichem Arbeitsaufwand einen Haushaltsplan, jedes Jahr beraten wir das umfangreiche Werk in vielen Ausschusssitzungen. Dies geschieht oftmals im Ergebnis ohne wesentliche Veränderungen und wir verabschieden nach mehr oder weniger langen Haushaltsreden den Haushaltsplan. Andere Kommunen, z.B. auch der Kreis Mettmann, sind dazu übergegangen, Doppelhaushalte aufzustellen. Das halbiert den Aufwand für Verwaltung und Politik und gibt der Verwaltung eine Handlungssicherheit für zwei Jahre. Deshalb beantrage ich heute für die CDU-Fraktion, den nächsten Haushaltsplan für 2014 und 2015 vorzubereiten und so vielleicht einen Paradigmenwechsel im Umgang mit dem Thema Haushalt in Hilden einzuleiten. Ich bitte, diesen Antrag nachher mit dem aktuellen Haushaltsplan abzustimmen und hoffe, dass der Rat uns in dieser Frage folgt.

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushalt 2013 zu und bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung, besonders beim Kämmerer und seinem Team.

Ihnen meine Damen und Herren danke ich für Ihre Aufmerksamkeit